

Die sibirische Kälte reicht uns! Wir sind es leid bei Minusgraden zu laufen und verfolgen sehnsüchtig die Berichte von Freunden und Verwandten aus Berlin, die von frühlingshaftem Wetter berichten. Wir erklimmen also das Sajangebirge und erreichen die Mongolei und ihre Hauptstadt Ulan Bator. Vor den Toren der Stadt fällt uns eine eigenartige Felsformation auf. Ein Felsen der die Form einer Schildkröte besitzt. Wir genießen den Anblick und verschnauften etwas, denn der nächste Abschnitt birgt eine Höchstschwierigkeit.

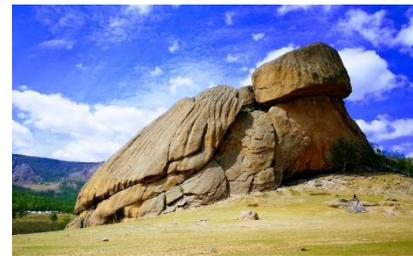


Abb. 1: Turtle Rock

Wir müssen uns einen Weg durch die zweitgrößte Wüste der Welt bahnen, die Wüste Gobi. Im Sommer herrschen hier Tagestemperaturen von 40°C, im Winter leider auch welche um die -40°C. Es hilft nichts, wir müssen hindurch, durch das endlos kalte „Meer“ aus Sand, Kies und Felsen. Wir erreichen schließlich die Grenze zur Volksrepublik China und bald entdecken wir unweit der Hauptstadt Peking die Chinesische Mauer, die sich malerisch durch gebirgige Landschaft schlängelt.

Nach einer ausgiebigen Rast geht es weiter, schließlich wollten wir in dieser Woche noch einige Kilometer schaffen, auf der Mission „Rund um die Welt“. Wir überwinden das Gelbe Meer, die Koreanische Halbinsel sowie das Japanische Meer und kommen schließlich auf Honshu an.

Um nicht durch die Straßenschluchten der größte Metropolregion der Erde (Tokyo-Yokohama), mit ihren knapp 38 Mio. Einwohner laufen zu müssen, entschieden wir uns nördlich davon die Hauptinsel Japans zu überqueren. Bei einem abendlichen Sushi plaudern wir mit einem Einheimischen, der uns Tipps für die Reise gibt und uns unter anderem auch von einem japanischen Sprichwort berichtet.



Abb. 2: Die drei Affen von Nikkō, die nichts (Böses) sehen, hören und reden.

Übersetzt lautet es: „Sag nicht 'schön', bevor du Nikkō gesehen hast“. So machen wir uns auf zu dieser Stadt, dessen Name so viel wie "Sonnenlicht" bedeutet. Sie befindet sich im Herzen des Nikkō-Nationalparks und beherbergt zahlreiche bedeutende religiöse Bauwerke. An einem Gebäude entdecken wir eine Schnitzerei, die uns gut gefällt und auch bekannt vorkommt.

Nach einem kurzen Aufenthalt geht es bereits weiter, es gilt den Pazifischen Ozean zu überwinden...

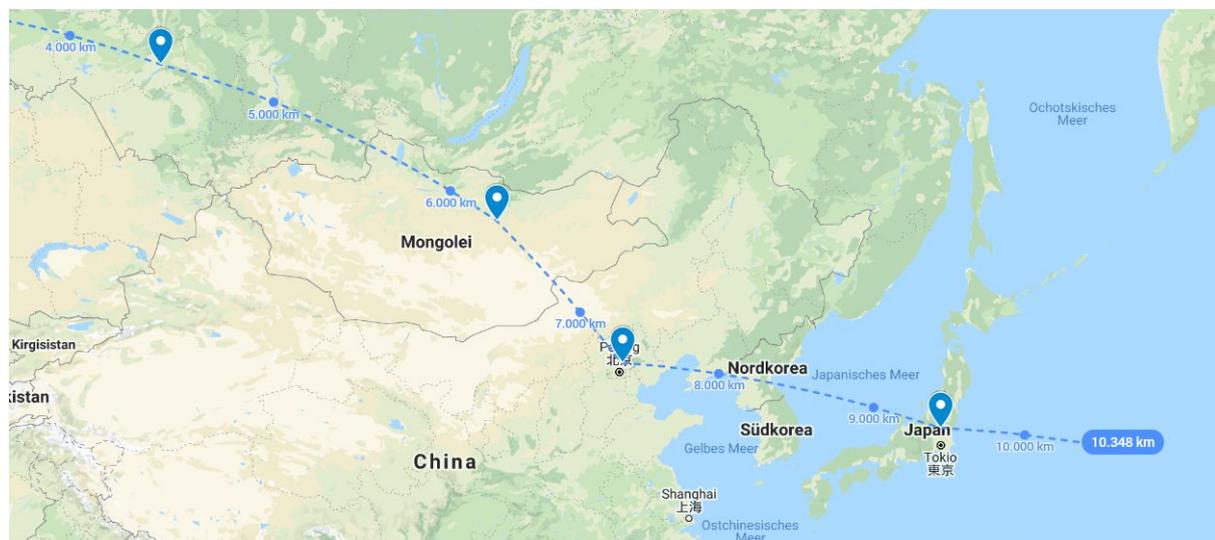


Abb. 3: Zurückgelegte Route in Woche 2

Bildquellen:

Escape to Mongolia: <https://www.escapetomongolia.com/blog/turtle-rock> (letzter Zugriff: 21.02.21)

Google Maps: <https://www.google.de/maps> (letzter Zugriff: 21.02.21)

Japan Experience: <https://www.japan-experience.de/stadt-nikko> (letzter Zugriff: 21.02.21)